

Zürich, 7. Juli 2021

Herrn
Stadtpräsident Alec von Graffenried
Präsidialabteilung
Junkergasse 47
3000 Bern 8

Stellungnahme zu den geplanten Sparmassnahmen im Kulturbereich

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Beunruhigt habe ich zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Bern grosse Einsparungen im Kulturbereich plant, insbesondere auch bei der über die Region hinaus bekannten Stadtgalerie Bern.

Das professionelle Engagement der Stadtgalerie für städtische und regionale Kunst wird weit über die Region hinaus beachtet. Die Künstlerinnen und Künstler profitieren von der professionellen kuratorischen Arbeit, die hier geleistet wird. Kunstschaffende sind dringend auf Ausstellungsmöglichkeiten ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs angewiesen, um Erfahrungen zu sammeln und ihre Arbeiten zur Diskussion stellen zu können.

Irritierend ist insbesondere, dass diese Sparmassnahmen gerade jetzt, mitten in der Corona-Krise beschlossen worden sind. Viele Kulturschaffende hatten und haben existentielle finanzielle Einbussen hinnehmen müssen und die Krise ist noch lange nicht ausgestanden.

Bern hat mit der Hochschule der Künste eine renommierte Ausbildungsstätte für angehende Künstler*Innen. Es reicht aber nicht aus Kunstschaffende auszubilden. Es braucht dringend auch Vermittlungs- und Ausstellungsangebote, um einen Diskurs über Kunst zu ermöglichen.

Ich bitte Sie deshalb, sich mit aller Kraft für die Erhaltung der Stadtgalerie Bern einzusetzen.

Mit freundlichen Grüssen



Josef Felix Müller
Präsident Visarte Schweiz

Kopie geht an Visarte Bern